

	<p>Objekt: Kriegserinnerungsmedaille</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Militaria und Waffen</p> <p>Inventarnummer: 2019.1965-A</p>
--	---

Beschreibung

Die Kriegserinnerungsmedaille aus Tombak am rot-weiß-grünen Dreiecksband wurde im Namen des Reichsverwesers von Ungarn verliehen. Am 6. November 1921 beschloss das ungarische Parlament die Dethronisation des Hauses Habsburg. Von nun an war Ungarn de facto ein Königreich ohne König – in Ungarn kursierte damals der Scherz, ein Admiral ohne Flotte regiere ein Land ohne Küste als Königreich ohne König.) an Kriegsteilnehmer verliehen. Neben dieser Medaille mit Schwertern, für Dienste an der Front, gab es eine weitere ohne Schwerter. Gestiftet wurden beide 1929. Ausgegeben wurde diese Medaille von der "Kanzlei der Kriegserinnerungsmedaille" in Berlin. Steinberg war Jude und wurde mit seiner Familie im April 1942 nach Zamosc (Polen) deportiert. Steinberg und die Familienangehörigen galten nach dem Krieg als verschollen oder wurden für tot erklärt.

Kennzeichnung: PRO DEO ET PATRIA [Stahlhelm] 1914-1918, [Stephanskronen mit Wappen Ungarn]

Grunddaten

Material/Technik: Tombak & Textil / geprägt
Maße: H 8,5 cm; B 5,0 cm; D 3,7 cm

Ereignisse

Ausgefertigt	wann	26.06.1935
	wer	
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Artur Steinberg (1882-)

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wo
wann

wer Juden
wo

Schlagworte

- Ehrenmedaille
- Erster Weltkrieg
- Orden (Ehrenzeichen)